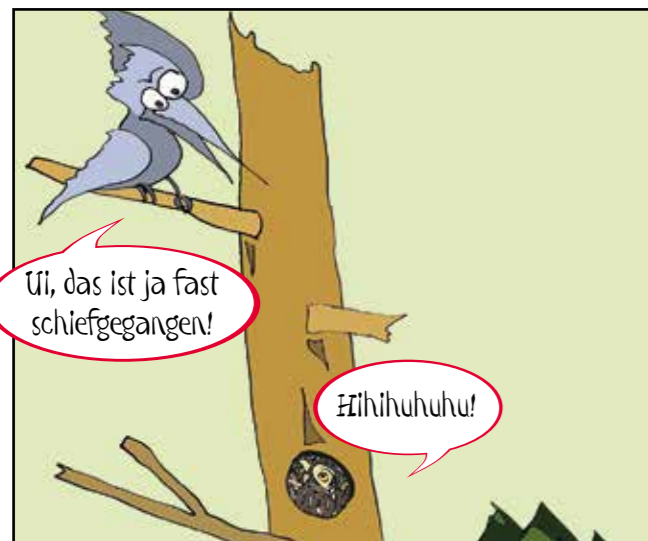




Unterwegs
mit **Seppl**,
dem Anblick-Raben

Tot und doch lebendig!

Wenn ein Baum sein natürliches Lebensalter erreicht, kann er einfach absterben. Er kann auch schon früher eingehen, weil er krank wird oder ihn vielleicht ein Borkenkäfer befällt. In vielen Wäldern sieht man aber keine toten Bäume. Sie werden bereits früher als Nutzholz gefällt oder spätestens nach dem Eingehen aus dem Wald entfernt. Dabei können sie für viele Tiere und auch andere Pflanzen Platz für eine Vielfalt von Leben bieten.



Höhlen mit Nachnutzern

Die Sperlingskäuze freuen sich über Spechthöhlen. Sie können ihre Jungen darin aufziehen oder sie auch als Vorratskammer für Mäuse verwenden. Aber der kleine Kauz hat recht, viele andere Arten können auch die Spechthöhlen in toten Bäumen gut gebrauchen. Weißt du, welche? Seppl hat ein paar Ideen, aber dabei hat er sich ein bisschen vertan. Kannst du ihm helfen?

Welche Tiere passen nicht in eine Spechthöhle? Sicher ist: Es sind schon viele Arten die diese Höhlen gerne aufsuchen! Male diejenigen Tiere fertig an, die man in einer Spechthöhle finden kann. Schicke mir deine Lösung per Mail an sepl@anblick.at, dann kannst du diesmal ein schickes T-Shirt gewinnen. Bitte vergiss nicht, mir auch dein Alter und deine Bekleidungsgröße zu schreiben!



GROSSER RABENAPPLAUS

für den Gewinner des letzten Gewinnspiels:
Vinzent Poms
aus Vöcklabruck.

Er hat mir ein tolles Foto von ihm beim Ratespiel geschickt und darf sich über einen schicken Seppl-Turnbeutel freuen!

Ihr könnt euch das Foto auch auf der Seppl-Seite unter www.anblick.at anschauen.

